

Batterien im Penis

Ein letzter Kitzel

Schmerz statt Spaß, eine schwere Paraphimose und letztlich eine ausgeprägte Verätzung der Harnwege waren die Folgen für einen Patienten, der vermutlich aus Scham zu spät in die Notaufnahme kam.

Der 73-Jährige hatte Erfahrung damit, sich zum Zwecke sexuellen Wohlgefühls Fremdkörper in die Urethra zu schieben. Die Batterie-Knopfzellen versprachen besonderen Kitzel bei der Entladung, doch leider sind ihm die Mistdinger beim Versuch entwischt, sie herauszuziehen. Stattdessen schob er sie immer weiter rein.



Dr. med. Dirk Einecke
Chefredakteur
dirk.einecke@
springer.com



Es wäre vermutlich auch noch gutgegangen, wenn er nicht erst nach 24 Stunden einen Urologen aufgesucht hätte.

Zwar gelang die Extraktion, aber zirkuläre Verätzungen der Harnröhre nebst Nekrose des Corpus spongiosum, der Tunica beider Corpora cavernosa sowie der Penishaut machte Exzisionen notwendig, es verblieb ein Neomeatus bei verkürzter Harnröhre – das Organ dürfte nicht mehr zu viel zu gebrauchen gewesen sein.

Quelle: Yanada BA et al. Urol Case Rep 2024; <https://doi.org/10.1016/j.eucr.2024.102653>

Herztod nach COPD-Exazerbation

Deutlicher Zusammenhang -- Bereits in frühen COPD-Stadien drohen nach akuten Exazerbationen schwere kardiovaskuläre Komplikationen. In der ersten Woche steigt das Risiko um den Faktor 16, für Arrhythmien oder die Dekompensation einer Herzinsuffizienz noch deutlich mehr. Das Risiko ist bereits nach der ersten Exazerbation erhöht, steigt nach schweren respiratorischen Krisen deutlich an als nach moderaten, und bleibt

für akute Koronarsynndrome und Mortalität langfristig erhöht.

Diesen Zusammenhang zeigt einmal mehr eine große Kohortenstudie, bei der kanadische Autoren Gesundheitsdatenbanken von 142.787 COPD-Patienten und -Patientinnen ausgewertet hatten. In rund fünf Jahren hatten 43% der Teilnehmenden eine Exazerbation, 24% starben, 30% an kardiovaskulärer Ursache.

Quelle: Hawkins NM et al. Heart 2024; doi: 10.1136/heartjnl-2023-323487

Nocebo-Effekt bei Gluten-Sensivität

Erwartung triggert Beschwerden -- Es gibt Menschen mit Reizdarm-Beschwerden, die weder an Zöliakie noch an Weizenallergie leiden, aber dennoch Gluten nicht vertragen – sie leiden an einer Nicht-Zöliakie-Gluten-Sensitivität. Oft meiden sie Gluten, im schlimmsten Fall droht ein Nährstoffmangel.

In einer Studie wurde nun untersucht, ob die Symptome wirklich durch Gluten oder durch eine negative Erwartungshaltung ausgelöst werden.

Im Versuch wurden den Probanden Mahlzeiten mit oder ohne Gluten aufgetischt, verbunden mit Informationen, dass die Mahlzeit glutenhaltig oder -frei sei. Bei denjenigen, denen man sagte, dass die Speise Gluten enthielt, spielte es keine Rolle, ob sie tatsächlich glutenhaltig oder -frei war, das Beschwerdebild war ähnlich stark. Gleiches galt für Probanden, denen gesagt wurde, die Mahlzeit sei glutenfrei. Dies spricht laut Autoren für einen deutlichen Noceboeffekt.

Quelle: De Graaf MCG et al. Lancet Gastroenterol Hepatol 2023; [https://doi.org/10.1016/S2468-1253\(23\)00317-5](https://doi.org/10.1016/S2468-1253(23)00317-5)

Physiotherapie online

Nicht schlechter als vor Ort -- Nach Kniegelenkersatz sind Verbesserungen im Bewegungsumfang vergleichbar zwischen Video-Physiotherapie und einer persönlichen Anleitung vor Ort. In beiden Gruppen wurde ein guter Funktionsumfang erreicht – so berichten kanadische Autoren die Ergebnisse einer retrospektiven Studie mit 287 Knie-TEP-Patienten bzw. -Patientinnen.

Konkret erzielten 85% (Video-Gruppe) und 91% (persönliche Therapie) eine Kniebeugung von über 120°. Ein Kniestreckdefizit unter 5° zeigten 96% bzw. 98%. Einer von zehn Patienten kam mit der Online-Physiotherapie nicht zurecht.

Online-Physiotherapien haben Vorteile: Zeitersparnis für Patienten oder Therapeuten aufgrund der wegfallenden Wegstrecke, geringere Kosten, keine Keimübertragung.

Quelle: Charalambous A et al. Int Orthopaedics 2024;48:65–70